

Blumfeld, Tics

Ich sehe Dinge, die nicht da sind
Ich se Wind und ernte Sturm
Ich sing' mich selbst und denke: Wahnsinn!
Auf meinen Runden um den Turm

Die Zeit verrinnt, die Wsten wachsen
Ich geh' und zhle meine Tics
Die Menschen sind wie sie sind
Ich muss der Nachwelt noch faxen
Meinen Satz mit X

Immer dieselbe alte Litanei,
Ich trag' mein Kreuz und schrei meinen Schrei
Die Leute jobben und wohnen
In verkmmernten Zonen
Und finden nichts dabei

Die Gtter sind korrupt
Das Leben ist nicht fair
Der Himmel ist kaputt
Die Trume stehen leer
Die Wahrheit tut oft weh
Das klingt vielleicht banal
Doch so, wie ich es seh'
- Es ist nicht egal

Ich seh' den Reichtum, seh' die Reste
Wenn ich auf meinem Hgel steh'
Ich seh' die Htten und Palste
Zwischen Crack und Milchkaffee

Ich seh' von fern die armen Snder
Mit negativen Energien
Sie setzen Autos in Brand
Und werden die Auslagen plndern
Und um die Huser ziehen

And're geloben mehr Demokratie
Problem ist nur, keiner glaubt noch an sie
Die Sieger schreiben Geschichte
Ich sing' meine Gedichte
Und mach' mir Sorgen wie nie

Die Gtter sind korrupt
Das Leben ist nicht fair
Der Himmel ist kaputt
Die Trume stehen leer
Die Wahrheit tut oft weh
Das klingt vielleicht banal
Doch so, wie ich es seh'
- Es ist nicht egal

Spter, wenn ich in meinen Wolken sitze
In meinen Sphren aus Schall und Rauch
Schlage ich Funken, schleudere Blitze
Und meinen Donner rollen, lass ich auch

Alles geht neben-, nach- und durcheinander
Helles und Dunkles, Stille und Krach
Komm, wir versuchen es noch mal miteinander
Und helfen uns durch die Nacht

Die Gtter sind korrupt
Das Leben ist nicht fair

Der Himmel ist kaputt
Die Trume stehen leer
Die Wahrheit tut oft weh
Und Darwin war genial
Doch so, wie ich es seh'
- Es ist nicht egal

Die Gtter sind korrupt
Das Leben ist nicht fair
Der Himmel ist kaputt
Die Trume stehen leer
Die Wahrheit tut oft weh
Und all das ist normal
Doch so, wie ich es seh'
- Es ist nicht egal